

Sieben mal seibzimal!

Der Gedanke an Vergebung ist für uns genauso schwierig, wie sie für die Apostel war. Tatsächlich, fragte Petrus Jesus einmal, wie oft er jemandem vergeben soll. Er schlug vor, dass siebenmal doch ausreichen müsste. Du kannst dir vorstellen, wie überrascht er war, als Jesus ihm sagte: sieben mal siebzimal!



Weil Vergebung so wichtig und kompliziert ist, hat Jesus ausführlich darüber gelehrt. Diese Lehre findet sich in Matthäus 18, 15-35. Jesus geht auf drei verschiedene Aspekte ein. Den ersten haben wir bereits erwähnt: wie oft wir einer Person vergeben sollen. Petrus dachte es sei vielleicht sogar großzügig als er siebenmal vorschlug. Jesu Antwort zeigt uns, dass wir die Anzahl wie oft wir jemandem vergeben nicht begrenzen sollen.

Jesus ging auch auf zwei andere Fragen ein. Die erste ist: Sollen wir dem der uns verletzt hat einfach nur vergeben und es

Spricht mit ihnen!

dann vergessen, oder sollen wir noch etwas dazu tun? Die zweite Frage handelt von Konsequenzen von Unvergebenheit. Lasst uns das als nächstes bedenken.



Vergeben heißt nicht einfach es zu ignorieren, wenn uns jemand verletzt. Jesus gibt uns in Matthäus 18, 15-17 besondere Instruktionen über das was wir tun sollten.

Als erstes solltest du allein zu ihnen gehen und es besprechen. Erkläre ihnen, was sie getan haben und was es mit dir gemacht hat. Oftmals sagen oder tun Menschen verletzliche Dinge, aber haben gar keine Ahnung, dass es uns verletzt. Diese Dinge offen zu legen, kann sie lösen. Also sprich friedlich mit ihnen über die Situation. Das hilft ihnen, deinen Standpunkt zu sehen und gibt ihnen eine Chance sich zu entschuldigen. und die Dinge wieder gut zu machen. Außerdem hindert es das Problem daran in deinem Leben größer zu werden, und um dich herum Mauern aufzubauen.

Nun stelle dir vor, dass das nicht funktioniert. Vielleicht weigert sich die Person zu verstehen was du sagst oder ihr könnt euch nicht einig werden. Wenn es um eine wichtige Angelegenheit geht, und du glaubst, du solltest damit weitermachen, sagt die Bibel, dass wir uns eine zweite Person mit uns nehmen sollen um die Sache weiter zu besprechen. Diese Person sollte eine göttliche Person sein, jemand dem man Vertrauen kann.

Wenn das noch immer nicht funktioniert, solltest du die Leiterschaft einer Gemeinde konsultieren. Sie sollten beten und sich angemessen verhalten.

Es gibt etwas, dass dabei trotzdem sehr wichtig ist. Manchmal müssen wir einfach das falsche akzeptieren und um der Liebe willen vergeben. Liebe bedeckt eine Vielzahl Sünden. Niemand ist perfekt und jeder macht Fehler. Vergib um der Liebe willen und gehe weiter! Das gibt Gott die Freiheit in diese Situation und dein Leben zu kommen und dich zu heilen.



Wie wir andere vergeben

Danach spricht Jesus über das was passiert, wenn wir uns dazu entscheiden nicht zu vergeben. Er erzählt eine Geschichte von einem Diener, der seinem Herrn eine große Summe Geld schuldet. Sein Meister vergab ihm nachdem er um Gnade gebeten hatte. Doch als ein anderer Diener diesen ersten Diener wiederum um Gnade für das bat, was er ihm schuldete, weigerte er sich. Stattdessen warf er ihn ins Gefängnis bis seine Schuld bezahlt war. Als der Meister davon hörte, warf er den ersten Diener ins Gefängnis, wo er gequält wurde, bis er alles bezahlt hatte. Jesus schließt seine Lehre, in dem er sagt, dass genau das mit uns passieren würde, wenn wir anderen nicht von Herzen vergeben.

Es geht hier natürlich um den Gedanken, dass wenn Gott uns vergeben hat und Gnade für uns hat, wer sind wir dann anderen nicht zu vergeben? Wir müssen dieselbe Gnade, die wir von Gott



empfangen an andere weitergeben. Wenn wir das nicht tun, werden wir ernsthafte Konsequenzen tragen müssen die die Verletzung, die die Person, die uns eigentlich verletzt hat übersteigen werden.

Vergebung führt dazu, dass Liebe, Friede und Gnade in und durch unser Leben fließt. Sie reflektiert das Herz Gottes.

Ein letzter Tipp! In dieser Passage redete Jesus darüber einem „Bruder“ der an dir schuldig geworden ist zu vergeben. Er redet natürlich von einem anderen Christen. Nichtchristen halten sich nicht an diese Regeln! Also, wenn dich ein Nichtchrist verletzt, dann achte darauf, was du tun kannst um das mit ihm zu klären. Wenn das nicht möglich ist, vergib ihm trotzdem. Bitte Gott ihnen zu vergeben und tu das Gleiche! Gott wird Seinen Frieden und Heilung in dein Leben bringen. Es ist eine weise Entscheidung!

Wie wir andere vergeben



Gesponsert von
**Glaube
ohne
Mauern**

www.GlaubeOhneMauern.com

© 2012 Robert Arnold